

Liturgievorschlag zum Fest des Hl. Stephanus 2011

Beginn

Obwohl wir uns noch in der Idylle von Weihnachten bewegen, setzt das heutige Fest einen ganz anderen Schwerpunkt. Wir denken an den leidvollen Tod des Hl. Stephanus. Es ist aber nicht sein Leiden das wir feiern sondern seinen Mut und seine Überzeugung.

Weihnachten zu feiern heißt also auch, das eigene Leben für Christus zu wagen. In den ersten zwei Jahrhunderten der Kirche war es zeitweise lebensgefährlich zur Christengemeinde zu gehören. Dennoch hat gerade das Zeugnis bekennender Menschen viele andere angezogen und begeistert, so dass die Kirche wachsen konnte. Wir bauen auf diesem Zeugnis auf. Heute ist es in unserer westeuropäischen Welt ungefährlich getauft zu sein und als Christ zu leben. Das ist aber bei weitem nicht überall so. Christenverfolgung ist keine Erscheinung der Vergangenheit. In vielen Ländern droht Verfolgung, Gefängnis nicht zuletzt auch die Todesstrafe. Wir brauchen uns darüber keine Sorgen zu machen – höchstens darum, dass unser Glaube allmählich verkümmert. Der Märtyrer Stephanus erinnert uns daran, dass Christsein „Bekenntnis“ bedeutet.

Kyrie:

Bitten wir den Herrn, der uns um sich versammelt hat,
dass er uns wie Stephanus stärke:

Herr Jesus Christus,

du bist die Liebe Gottes, die aufgeleuchtet in unserer Welt.

Herr, erbarme dich unser.

du rufst uns in deine Nachfolge.

Christus, erbarme dich unser.

Du stärkst uns auf dem Weg unseres Glaubens.

Herr, erbarme dich unser.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser, er schenke uns sein vergebendes Wort, seine Liebe und sein Heil. Amen.

Tagesgebet

Guter Gott,

am heutigen Tag ehren wir den Hl. Stephanus, den ersten Märtyrer.

Er sei uns ein Vorbild und gebe auch uns die Kraft,

auch in schwierigen Situationen unserem Glauben treu zu bleiben.

Lass uns - wie Stephanus - füreinander da sein und dein Wort verkünden.

Gib uns die Kraft, dir treu zu bleiben.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung: Apg 6,8-10;7,54-60

Evangelium: Mt 10,17-22

Fürbitten

Gott ist Mensch geworden, um uns eine neue Gemeinschaft mit sich und untereinander zu schenken. Vertrauensvoll dürfen wir ihn bitten:

- * Stephanus bekannte sich zu Christus. Wir beten für uns selbst, dass wir zu unserem Christsein stehen und es selbstbewusst vor unseren Mitmenschen zeigen.
- * Für alle, deren Lebensweg sehr steinig ist: um gute Menschen, die sie stützen.
- * Für alle, die wegen ihrer Glaubensüberzeugung verachtet und verfolgt werden. Stärke sie und steh ihnen bei.
- * Für alle, die in diesen Weihnachtstagen traurig sind: um liebevolle Begleitung.
- * Für alle Verstorbenen: um einen offenen Himmel und einen Platz im Haus des Vaters. Heute denken wir besonders an:

Guter Gott, auf die Fürsprache des Hl. Stephanus segne all unser Mühen, begleite all unser Sorgen und erhöere unser Beten. Das erbitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Zum Vater unser

Stephanus sah den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Durch das Kommen Jesu ist der Weg zum Vater offen. So dürfen wir beten:

Friedensgebet

Wie Jesus selbst hat auch Stephanus im Tod für seine Verfolger gebetet. In Jesus finden wir Versöhnung und Frieden. Deshalb bitten wir:

Meditation:

Gebet für verfolgte Christen:

Himmlicher Vater!

Das Schicksal der Verfolgten Christen

auf der ganzen Welt ist uns viel zu wenig bekannt.

Hilf uns dem Schicksal unserer Glaubensgeschwister gegenüber nicht gleichgültig zu sein.

Herr Jesus Christus!

Unser Glaube hat durch deinen Tod am Kreuz seinen Anfang genommen.

Durch die Jahrhunderte haben Menschen immer wieder für diesen Glauben Unmenschliches ertragen oder wurden getötet.

Hilf uns, vertrauensvoll Deine Kinder zu sein

und lass uns erkennen, wie wertvoll unser Glaube ist. Amen.

Schlussgebet:

Herr, unser Gott,

wir danken dir

für die Gnade dieser festlichen Tage.

In der Geburt deines Sohnes

schenkst du uns das Heil;

im Sterben des heiligen Stephanus

zeigst du uns das Beispiel

eines unerschrockenen Glaubenszeugen.

Wir bitten dich:

Stärke unsere Bereitschaft,

deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus,

standhaft zu bekennen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segensgebet:

Der Herr segne dich -
deine Gedanken und dein Tun,
dass dir gelingen möge,
was du dir vorgenommen hast.

Er behüte dich -
vor falschen Schritten,
dass du zur rechten Zeit
sagen und tun kannst,
was richtig ist.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir -
und erhelle dir Zeiten
innerer Unsicherheiten,
damit du Klarheit gewinnst
über das, was du wirklich willst.

Er sei dir gnädig -
indem sich auch deine Irrtümer
zum Guten hin verwandeln lassen.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich -
und begabe dich mit Mut und Fantasie,
allen Enttäuschungen zum Trotz
immer wieder Neues zu wagen.

Er gebe dir Frieden -
in der Erfüllung deiner Träume und deiner Zeit.

So segne uns Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Fürbitten

Gott ist Mensch geworden, um uns eine neue Gemeinschaft mit sich und untereinander zu schenken. Vertrauensvoll dürfen wir ihn bitten:

- * Stephanus bekannte sich zu Christus. Wir beten für uns selbst, dass wir zu unserem Christsein stehen und es selbstbewusst vor unseren Mitmenschen zeigen.
- * Für alle, deren Lebensweg sehr steinig ist: um gute Menschen, die sie stützen.
- * Für alle, die wegen ihrer Glaubensüberzeugung verachtet und verfolgt werden. Stärke sie und steh ihnen bei.
- * Für alle, die in diesen Weihnachtstagen traurig sind: um liebevolle Begleitung.
- * Für alle Verstorbenen: um einen offenen Himmel und einen Platz im Haus des Vaters. Heute denken wir besonders an:

Guter Gott, auf die Fürsprache des Hl. Stephanus segne all unser Mühen, begleite all unser Sorgen und erhöere unser Beten. Das erbitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Meditation:

Gebet für verfolgte Christen:

Himmlischer Vater!

Das Schicksal der Verfolgten Christen

auf der ganzen Welt ist uns viel zu wenig bekannt.

Hilf uns dem Schicksal unserer Glaubensgeschwister gegenüber nicht gleichgültig zu sein.

Herr Jesus Christus!

Unser Glaube hat durch deinen Tod am Kreuz seinen Anfang genommen.

Durch die Jahrhunderte haben Menschen immer wieder für diesen Glauben Unmenschliches ertragen oder wurden getötet.

Hilf uns, vertrauensvoll Deine Kinder zu sein

und lass uns erkennen, wie wertvoll unser Glaube ist. Amen.